Deutsches Reich.

△ **Berlin,** 16. Jan. Durch das Reichsgesetz vom 27. Juli 1883 ist bekanntlich bestimmt worden, daß die dem Konsul des deutschen Reichs in Tunis für die Regentschaft Tunis zustehende Gerichtsbarkeit mit Zustimmung des Bundesraths durch kaiserliche Verordnung eingeschränkt oder außer Uebung gesetzt werden kann. Veranlaßt wurde dieses Gesetz durch die Umgestaltung, welche die gerichtlichen Einrichtungen Frankreichs in Tunis infolge des zwischen beiden Ländern geschlossenen Vertrages von 1881 erhalten haben. Nachdem alsdann seitens der französischen Regierung der Wunsch ausgesprochen worden war, daß das Reich auf die Ausübung seiner Konsulargerichtsbarkeit in Tunis verzichten möge, wurde im Sommer vorigen Jahres das eingangs bezeichnete Gesetz beim Reichstage eingebracht, und von diesem genehmigt, und zwar nach früheren Vorgängen; um der Gestaltung der Verhältnisse in jeder Beziehung Rechnung tragen zu können, wurde es einer mit Zustimmung des Bundesraths zu erlassenden kaiserlichen Verordnung vorbehalten, den Termin der Aufhebung der Konsulargerichtsbarkeit zu bestimmen. Dem Vernehmen nach erachtet die Reichsregierung den Zeitpunkt jetzt für gekommen und wird beim Bundesrath beantragen, dem Entwurf einer Verordnung die Zustimmung zu ertheilen, daß die betreffende Konsulargerichtsbarkeit vom 1. Februar d. Js. mit der Maßgabe außer Uebung gesetzt wird, daß die deutschen Reichsangehörigen und Schutzgenossen in der Regentschaft Tunis von diesem Tage ab der Gerichtsbarkeit der von Frankreich in der Regentschaft eingesetzten Gerichte unterworfen sind. Da diese Verordnung schon zum 1. Februar in Kraft treten soll, so wird voraussichtlich der Bundesrath schon in seiner nächsten Sitzung am Donnerstag über den Entwurf Beschluß fassen.

Wie der „Voss. Ztg." von zuverlässiger Seite gemeldet wird, ist in der Sitzung des Staatsministeriums am Sonnabend formell beschlossen worden, die Begnadigung des Bischofs von Münster beim Kaiser zu beantragen. Herr v. Puttkamer hat dem Kaiser bereits am Sonntag vormittag den erforderlichen Vortrag gehalten und die Amnestieordre soll gestern unterzeichnet und dem Bischof bereits telegraphisch davon Mittheilung gemacht worden sein. Die Publikation im „Staatsanzeiger" soll unmittelbar bevorstehen.

Die „Prov.-Korr." beschäftigt sich in einem längeren Artikel mit der Unfallversicherung. Sie vertheidigt insbesondere die berufsgenossenschaftliche Organisation. Die letztere solle „nicht den Schlußstein, sondern — neben der Krankenversicherung — den Grundstein der Sozialreform, und zwar einer Reform bilden, die mit den Mitteln der korporativen Organisation in Ausführung gebracht werden soll; es handelt sich um die Herstellung von Grundpfeilern einer Organisation, die stark genug sind, ein ganzes Gebäude sozialer Reformen zu tragen."

+ Contre-Admiral Graf v. Waldersee, à la suite der Marine, ist zu einer sechswöchentlichen Dienstleistung bei der Admiralität kommandirt worden und zum Antritt des Dienstes bereits in Berlin eingetroffen. Daß dieser um das deutsche Marinewesen so sehr verdiente Offizier dermaleinst wieder in den aktiven Dienst zurückkehren würde, glaubte man schon vor Jahren ganz bestimmt behaupten zu können, als der Kronprinz ihm einmal sagte: „Ich hoffe, daß Ihre Dienste der Marine nicht dauernd entzogen werden, und Sie dieselben unserer Flotte bald wieder widmen werden." Dieser Zeitpunkt scheint jetzt eingetreten zu sein. Graf Waldersee, zu seiner jetzigen Charge am 23. Aug. v. J. befördert, hatte sich bis jetzt ins Privatleben nach Potsdam zurückgezogen.

* Die Deutsche Botschaft in Paris hat dieser Tage im Auftrage der Reichsregierung der Regierung der französischen Republik den Ausdruck des Dankes dafür übermittelt, daß das französische Schiff „Romanche" den nothleidenden Mannschaften des deutschen, unweit Kap Horn in Brand gerathenen Schiffes „Erwin" seiner Zeit wirksame Hilfe geleistet hat, indem es dieselben aufnahm und nach Punta Arenas brachte, von wo aus später ihr Rücktransport in die Heimath erfolgte.

---

* **Nürnberg,** 16. Jan. Bei der heutigen Ersatzwahl zur Abgeordnetenkammer wurde der Thierarzt Uebler in Altdorf (fortschrittlich) mit 207 von 222 Stimmen gewählt.

Halle, den 17. Januar.

— Der Etat unseres Armenwesens für das nächste Jahr, wie er in der gestrigen Armendirektionssitzung auf Vortrag des Deputirten der Stadtverordnetenversammlung, Herrn Demuth, festgestellt wurde, zeigt folgende Zahlen: a. in der Ausgabe: Verwaltungskosten 10,159 Mk., (gegen den vorigen Etat + 1452 M.) Verwendung der Zinsen von Legaten und Geschenken mit besonderer Zweckbestimmung 1964.14 M., Verwendung der Geschenke 1485 M., Fonds zur Unterstützung verschämter Armer 15,862 M. (+ 1665 M.); Baare Geldunterstützungen für hiesige Arme 89,500 M. (+ 2500 M.); Beitrag an das Siechenhaus 5803.50 M., Pflegegelder für auswärts untergebrachte hiesige Arme, 1) an auswärtige Institute 5187 M., 2) an Privatpersonen 3416 M.; Kurkosten 77,925.50 M. (+ 59,447.50 M.) Die Mehrausgabe erklärt sich durch den Uebergang der städtischen Krankenpflege an die Kliniken, seit dem 1. Oktober vorigen Jahres, infolgedessen die Aufwendungen für die Kurkosten der Armenkasse zur Last fallen. Das Hospital trägt jetzt nur die Verpflegungskosten für höchstens 90 Kranke zu 1.60 M. für Kopf und Tag. Es dürfte von Interesse sein, zu erfahren, wie sich die Kurkosten von jetzt ab zusammensetzen: Pauschquanta an die klinischen Anstalten für die Behandlung kranker Armer 3600 M. An Kur- und Verpflegungsgeldern für 30,000 Köpfe zu 1.60 M., 48,000 M.; an Kosten für Bandagen u. s. w. 300 M.; für die Siechenstation des Hospitals 17,154.50 M.; an die Augenheilanstalt des Prof. Gräfe 329 M.; an das Diakonissenhaus 311 M.; an die Provinzial-Irrenanstalten 5500 M.; für Bruch- u. s. w. Bandagen 200 M.; an auswärtige Gemeinden 2531 M. Der nächste Ausgabentitel sind die Beerdigungskosten mit 1390 M.; Zahlungen für die Provinzial-Hauptkasse zu Merseburg, Pflegegelder für Landarme 9240 M.; zur Bekleidung für Arme 13,609 M.; Brennmaterial für Arme 4500 M.; Schulgelder für arme Kinder 80 M.; Gewerbesteuer für hiesige Arme 227 M.; Pflegegelder an die Kinder-Bewahranstalten 112 M.; Unterstützungen an fremde arme Reisende 335 Mark; Insgemein 1576 Mark; Zusammen 242,871.14 M., gegen das Vorjahr mehr 67,182.40 M. b. In der Einnahme: vom Grundeigenthum 1063.81 M.; Zinsen von Kapitalien 2730.29 M.; überwiesene Strafgelder 825 M. (gegen 1883/84 + 745 M.); Geschenke und freiwillige Beiträge 1549 M.; Fonds zur Unterstützung verschämter Armer resp. zu außerordentlichen, das Maß der gewöhnlichen Armenpflege überschreitenden Unterstützungen: 1) Abgaben von Tanzbelustigungen 15,778 M. (+ 1665 M.): 2) Zinsen von angelegten Bestandsgeldern der Tageblatts-Ueberschüsse 84 M.; für Bekleidungsstücke, welche aus dem Magazin der Armenkasse an andere Institute oder Private abgelassen sind, 2660 M., A. Unterstützungen 7648 M.; B. Kurkosten: 1) von der Hospitalkasse 17,520 M. (+ 17,520 M.); 2) von anderen Armen-Verbänden, Privaten u. s. w. 17,421 M. (+ 17,421 M.); von der Provinzial-Hauptkasse — Landarmen-Verwaltung — zu Merseburg erstattete Verläge 10,061 M.; Insgemein 50 M.; Fonds zum Bau eines Asyls für Obdachlose 1282.93 M.; Zuschuß aus der Kämmerei 163,718,11 M. (+ 29,143,97 M.); Zusammen 242,371.14 M. (gegen das Vorjahr + 67,182.40 M.).

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

, **Staßfurt,** 15. Jan. Die hiesige Zuckerfabrik hat gestern ihre Campagne beendet. Heute fand für die Arbeiter und Arbeiterinnen der alljährlich von der Firma veranstaltete sogenannte Rübenball in zwei großen hiesigen Sälen statt. — Ein Bergarbeiter wurde heute vom hiesigen Schöffengericht wegen Entwendung von einem Stück Steinsalz im Werthe von 1 Pfennig mit einer Haftstrafe von 1 Tag und 30 M. Geldstrafe event. noch 5 Tagen Haft belegt.

△ **Torgau,** 16. Jan. Der hiesige Verein für Geflügelzucht, Vogelschutz und Vogelkunde „Torga" gedenkt am 2. und 3. Februar in den Räumen des Tivoli hier eine Ausstellung zu veranstalten. Es wurden bereits die entsprechenden Kommissionen gewählt. — Der sehr thätige Bürgerverein beschloß u. a. in seiner letzten Versammlung, sein Stiftungsfest am 14. Februar zu feiern. Eine Kommission ist beauftragt, in Gemeinschaft mit dem Vorstande zu einer angemessenen Feier dieses Festes die nöthigen Vorkehrungen zu treffen. — Aus dem vorgetragenen Bericht des Männer-Asyl-Vereins ist zu ersehen, daß sich der Fonds auf 23,772 M. beziffert.

± **Nordhausen,** 15. Jan. Unsere Stadt zählt jetzt 68 Branntweinbrennereien, wovon 13 mit Dampf betrieben werden, 17 Bierbrauereien, 2 Spritfabriken, 2 Essigfabriken, 13 Tabak- und Cigarrenfabriken, 80 Schlächtereien ꝛc. Es wurden in den hiesigen gewerblichen Anlagen 2837 Arbeiter beschäftigt, nämlich 1781 erwachsene männliche und 725 erwachsene weibliche Personen, 19 Kinder von 10 bis 14 Jahren und 312 jugendliche Arbeiter und Arbeiterinnen von 14 bis 16 Jahren.

** **Aken a/E.,** 16. Jan. Der Fleischbeschauer Barbier Stöber hier ist angeklagt, im September 1883 durch Fahrlässigkeit den Tod des hiesigen Polizeisergeanten Gleichmann, sowie die Körperverletzung von noch 20 Personen veranlaßt zu haben. Es stand dieserhalb dieser Tage bei der Strafkammer zu Magdeburg Termin an. St. soll sämmtliche geschlachtete Schweine des Fleischermeisters Publmann hier auf Trichinen untersucht haben. Trotzdem ist von P. im September v. J. ein Schweinefleisch verkauft worden, das von Trichinen so stark behaftet war, daß bei nur ganz geringer Aufmerksamkeit die Trichinen entdeckt werden mußten. Im Körper des Gleichmann sind so unzählige Trichinen vorgefunden, daß der Tod nothwendig erfolgen mußte; die übrigen 20 Personen sind so ernstlich erkrankt, daß sie als ganz außer Gefahr noch nicht zu betrachten sind. Der königl. Staatsanwalt behauptet nun, daß St. das trichinöse Schwein entweder gar nicht oder doch nur mit strafbarer Nachläßigkeit untersucht, trotzdem aber das Schwein für trichinenfrei erklärt habe. Angeklagter stellt die Beschuldigung in Abrede, behauptet, daß ihm das qu. Schwein gar nicht zur Untersuchung unterstellt worden, P. vielmehr wiederholt von ihm Schweine nicht habe untersuchen lassen. Nach Vernehmung von etwa 30 Zeugen erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung des St.

— In Schmölln (Altenburg) ist am 14. d. der Bürgermeister Justizrath Hase gestorben. Derselbe hat 34 Jahre dem genannten Städtchen gedient.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— In dem tour Charles-Magne der Kathedrale zu Metz wurde vor Jahren bei Gelegenheit des Aufbringens des neuen Dachstuhles auf der Plattform dieses Thürmchens ein alter Marmortisch entdeckt, welcher eine z. Th. nicht mehr leserliche Inschrift trug. Nachforschungen im Archiv der Kathedrale ergaben, daß dieses Tischchen in früherer Zeit ein kleines Reiterstandbild Karls d. Gr. getragen hatte, welches auch in den alten Verzeichnissen des Domschatzes aufgeführt war. Am Todestage Karls (28. Januar) pflegte dieses Standbild ausgestellt zu werden und genoß seitens der Bevölkerung eine besondere Verehrung. Die französische Revolution, welche in ihrem Vandalismus so viel zur Beschädigung der Kathedrale beitrug, hatte auch diese kleine Statuette auf die Seite gebracht und erst 1807 kam dieselbe bei einem Apotheker in Metz wieder zum Vorschein. Alsdann ging sie durch verschiedene Hände und gelangte auf ihrer Wanderung auch nach Paris, wo sie 1867 auf der Ausstellung sich befand. Von hier aus ging sie in den Besitz der Stadt Paris über und fand im Stadthause daselbst Aufstellung, um während des Kommune-Aufstandes vom Jahre 1870 in den Trümmern des Hotel de Ville begraben zu werden. Zwei Jahre später kam die Statuette im Museum Carnavalet wieder zum Vorschein und Dom-Baumeister Tornow versuchte, dieselbe für den metzer Domschatz wieder zu gewinnen, nachdem der bekannte Archäologe Prof. Aus'm-Weerth zu Bonn das Standbild als ein Kunstwerk aus karolingischer Zeit festgestellt hatte; dasselbe wurde auf ein Alter von über 1000 Jahren geschätzt und seine Abstammung aus dem Gießhause zu Aachen als wahrscheinlich angenommen. Da das Original des Standbildes durch Kauf nicht zu erwerben war, so wurde auf Veranlassung des kaiserlichen Statthalters eine Kopie desselben in dem Kunstinstitut von Vorbedienne zu Paris angefertigt, welche ein getreues Abbild des Originals gab. Die Kopie war ein Meisterwerk der Gußarbeit und wünschte der Statthalter deshalb eine zweite Kopie zu besitzen, um dieselbe S. M. dem Kaiser zu überreichen. Es wurde bei Darbedienne eine zweite Kopie bestellt, und trotzdem die Form der ersten Kopie nicht mehr vorhanden war, gelang die neue Herstellung so vorzüglich, daß beide Kopien wie aus einer Form hervorgegangen erscheinen. Die für Se. Majestät den Kaiser bestimmte Statuette hat am Sockel ein kleines Inschriftenschild erhalten, welches die Worte enthält: Caroli Magni Statua Metensis. Zu dem Reiterstandbild ist eine besondere Denkschrift angefertigt. Beides soll noch in diesem Monat Sr. Majestät überreicht werden.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 15. Jan.

Der kürzlich auch in der Saale-Ztg. wiedergegebene Artikel „Zur Behandlung der Diphtheritis" von Herrn Dr. Goetz ist zwar sehr gut gemeint, enthält jedoch sehr wesentliche Irrthümer, die derjenige vermeiden sollte, der sich für berufen hält, für die Oeffentlichkeit zu schreiben. Zu diesen Irrthümern gehört zunächst der, daß Herr Dr. Goetz völlig unrichtig als den ersten Empfehler des Kali chloricum gegen diphtheritische Mundaffektionen einen jetzt noch lebenden jüngeren hallenschen Arzt angiebt. Die ersten Empfehler dieses Mittels gegen dieses Leiden sind Hunt und Romberg. Viel wichtiger als dieser historische Fehler ist aber der, daß von Herrn Dr. Goetz zu gefährliche Dosen dieses allerdings gegen geschwürige Mundaffektionen recht heilsamen Mittels angegeben werden. Herr Dr. Goetz hätte die leider in letzter Zeit so häufig vorgekommenen Vergiftungen mit Kali chloricum studiren sollen; er würde dann gefunden haben, daß solche Dosen wie er empfiehlt leicht Vergiftungen herbeiführen können und herbeigeführt haben; sie sind viel zu groß! Ein Fehler, der um so größer ist, als solche große Dosen durchaus nicht mehr nützen wie kleinere und ergiebt sich aus den bisherigen Beobachtungen, daß man mit einer Lösung von 2:100 zum Gurgeln sowie zum Einnehmen vollkommen den Zweck, eine schwache Desinfektion der diphtheritischen Nachengeschwüre und Anregung der Heilung derselben, erreicht, ohne zu schaden. Bei einer Lösung von 2:100 ist aber bis jetzt noch kein Vergiftungsfall vorgekommen, selbst nicht bei kleinsten Kindern, und sollte man nie eine stärkere Dosis anwenden als diese. Das zur gefälligen Kenntnißnahme des Publikums!

Dr. K.

Hallenserin am Rhein. Der Verfasser ist ein bekannter protestantischer Theologe; seinen Namen können wir Ihnen indeß nicht nennen.

D. Red.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Strohpreise. Halle, 17. Jan. Langes Roggenstroh von 28—33 M. pr. 1200 Pfund. Maschinenstroh von 20—22 M. pr. 1200 Pfund. Hiesiges Heu von 4—5 Mark pr. Ctr. Auswärtiges Heu von 3—4 M. pr. Ctr.

* **Berlin,** 15. Jan. Weizen 20,00—20,20 M., Roggen 15,20—15,40 M. Gerste 20,00—20,50 M., Hafer 15,40—16,00 M. (gute Sorte). Rieschroh 4,50—5,25 M., Erbsen 5,80—7,50 M., Erbsen 22,00—34,00 M., Speisebohnen, weiße, 24,00—48,00 M., Linsen 30,00—52,00 M., Kartoffeln 3,75—5,63 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier. 60 Stück, 3,60—4,20 M.

* **Berlin,** 16. Jan. Rüböl pr. 100 Kgr. mit Faß. Termine behauptet. Get. 2000 Ctr. Loco mit Faß —,— bez. ohne Faß —,— per diesen Monat und pr. Jan.-Febr. 66 M., pr. Febr.-März —,—, pr. April-Mai 67—66,9 bez. pr. Mai-Juni —,—, Leinöl 100 Klgr. — loco — M., Lieferung —. Spiritus pr. 100 Lt. à 100% = 10,000% Termine anfgs. fest, schl. matter. Gekünd. — Lt. Loco m. F. —,—, pr. diesen Monat u. pr. Jan.-Febr. 49,1—48,9 pr. Febr.-März —,— bez., pr. März-April —,—, pr. April-Mai 49,9—49,6 bez., pr. Mai-Juni 50,1—49,8 bez., pr. Juni-Juli 50,6—50,7 bez., pr. Juli-Aug. 51,8—51,6 bez., pr. Aug.-Sept. 52,4—52,1 Spiritus pr. 100 Liter à 100% gleich 10,000% loco a. F. 48,4—48,3 bez.

* **Magdeburg,** 16. Jan. Hermann Walther. Kartoffelspiritus Fest. Loco a. F. 48,00—48,50 M., ab Speicher unter freier Verfuhrung der Gebinde 49,50 M., pr. Jan. 49,50 M. nom., pr. Febr. 49,75 M. nom., pr. März 50,25 M. nom., pr. April 50,75 M. nom., pr. Mai 51,25 M. nom. pr. Juni 52,00 M. nom., pr. Juli 52,75 M. nom. pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus still, loco 48,00 M., Br. 47,50 M. G.

* **Magdeburg,** 16. Jan. (Gebr. Frideberg.) Landweizen 180—185 M. Weth —,— M., glatter engl. Weizen 167—174 M., Rauhweizen 156—163 M., Roggen 148—158, Chevaliergerste 172—195, Landgerste 152—165 M., Hafer 137—153 M. per 1000 Kg.

* **Stettin,** 16. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen fest loco 160,00 bis 179,00, pr. Apr.-Mai 178,00, pr. Mai-Juni 180,50. Roggen fest, loco 138,00 bis 142,00, pr. April-Mai 144,00, pr. Mai-Juni 144,50. Rüböl behauptet, pr. Jan. 65,50, pr. April-Mai 65,50. Spiritus fest loco 47,70 pr. Jan. 48,20, pr. April-Mai 49,20. pr. Juni-Juli 50,60.

* **Köln,** 16. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 19,00, fremder loco 19,25, pr. März 17,80, pr. Mai 18,25. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. März 13,85, pr. Mai 14,40. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 35,50, pr. Mai 34,50.

* **Posen,** 16. Jan. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 48,00, pr. Jan. 48,30, pr. Febr. 48,10, pr. April-Mai 49,00. Gesündigt 20,000 Liter. Fest.

* **Breslau,** 16. Jan., nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100% pr. Jan. 48,50, pr. April-Mai 49,60, pr. Juni-Juli 50,60. Weizen pr. Januar 188,00. Roggen pr. Jan. 147,00, pr. April-Mai 147,50, pr. Mai-Juni 150,00. Rüböl pr. Jan. 66,50, pr. April-Mai 67,00.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 15. Jan.

Aufgeboten: Der Bürstenfabrikant Louis Waldemar Oskar Riedrich und Auguste Karoline Elise Liders (Halle und Wolfenbüttel).

Geboren: Dem Schmied Friedrich Lauschk ein S., Ernst Willy (Lindenstr. 6). Dem Schaffner Wilhelm Pöthe eine T., Friederike Helene (Lindenstr. 16a). Dem Schuhmachermstr. Heinrich Zapke ein S., Johannes Martin (Harz 43). Dem Handarbeiter Friedrich Fritsche eine T., Marie Anna (Domplatz 5). Zwei unehel. T. (Entb.-Inst.). Dem Goldarbeiter Karl Müller eine T., Ida Helene Martha (Mittelstr. 5). Dem Zahnarzt Dr. Wilhelm Hermann eine T. (gr. Ulrichstr. 13). Eine unehel. T. (Mühlg. 8).

Gestorben: Der Almosenempfänger Gottfried Günther, 86 J. 9 M. 13 T., Altersschwäche (Stadtkrankenhaus). Des Dachdecker Louis Angermann Tc. Emilie, 7 M. 9 T., (b. d. Steinthor 1). Die Siechenhäuslerin Sophie Stummer geb. Fettin, 78 J. 2 M. 13 T., Brustfellentzündung (Stadtkrankenhaus). Die Wittwe Rosine Remm geb. Schulze, 59 J. 7 M. 8 T., Parotitis (Klinik). Die Wittwe Louise Mangelsdorf geb. Fahlberg, 67 J. 2 M. 28 T., Apoplexie (Magdeburgerstr. 31a). Ein unehel. S., todtgeb. (Entb.-Anst.). Des Drechslermstr. Karl Wenze S. Hermann, 1 M., Darmkatarrh (gr. Wallstr. 32/33). — Des Handarbeiter Johann Schütte T. Ida, 1 J. 14 J., Pneumonie (Böllbergerweg 31).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

12. Jan. **Aufgeboten:** Der Zimmermann A. F. Reiher und F. B. Freyer (Brunnenstr. 28g und ft. Breitenstr. 10).

Geboren: Dem Fabrikarb. J. G. H. Grothe eine T. (Brunnenstraße 61). Dem Handarb. J. C. W. Lauschk eine T. (Schleifweg 6). Dem Maurer F. T. G. Meyer ein S. (Brunnenstr. 57) Eine unehel. T. (Brunnenstr. 11).

Gestorben: Der Stuhlflechter C. W. Werner, 34 J. 10 M. 16 T., Emphysem (Martinsstift). Des Former F. W. Kurtze S., 6 J. 16 T., Tuberkulose (Gosenstraße 4a). Des Fabrikschmied A. F. Ruloff T., 1 J. 3 M. 6 T., Diphtheritis (Reilsstr. 26a).

14. Jan. **Aufgeboten:** Der Zimmermann F. A. Göhre und A. Richter (Brunnenstr. 53 und Trothaschestr. 10a).

Geboren: Dem Bäckermeister W. F. M. Müller eine Tochter (Trothaschestraße 1). Dem Maler D. C. W. R. Felsberg ein S. (Reilsstr. 3).

Gestorben: Des Mechanikus J. D. C. Naumdorf Tochter, 7 J. 5 M. 24 T., Diphtheritis (kl. Gosenstr. 3). Des Schuhmachermeister G. A. Schmidt Sohn, 14 T., Schwäche (Wittekindstraße 45).

15. Jan. **Aufgeboten:** Der Handelsmann F. H. Schmuhl und E. M. Blume (Trothaschestr. 3 und 7).

Geboren: Dem Bahnarb. H. O. Evers ein S. (Böckstr. 12). Dem Fabrikarbeiter F. W. Gaul ein S. (Breitenstr. 6). Dem Maurer F. A. Kohl eine T. (Trothaschestr. 25).

Gestorben: Des Handarb. H. Mangold Tochter, 7 M. 13 T., Brechdurchfall (Wittekindstr. 32). Des Handarb. F. F. Schönig Tochter, 2 M. 28 T., Brechdurchfall (Brunnenstr. 33).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 16. bis 17. Jan.

Stadt Hamburg. Oberkonsistorialrath D. Weiß a. Stuttgart. Lieut. im 13. Ulan.-Regt. v. Krosigk a. Hannover. Komponist Hartmann a. Kopenhagen. Generaldevollmächtigter Hellmer u. Rentier Garn m. Gem. a. Dresden. Ing. Soff a. Hannover. Fabrikbes. Thomas m. Sohn a. Forst i/L. Kaufleute: Rudland u. Grilsoff a. Bremen. Scholl a. Kassel. Sonnemann a. Osterode a/H. Schmerwitz a. Plauen i/V. Niederführ u. Lippmann a. Dresden. Breden u. Leyser a. Bielefeld. Fischer u. Ebelsbacher a. Frankfurt a/M. Cleis a. Pforzheim. Matthey a. Stuttgart. Rapsaar a. Liegnitz. Freystadt, Uhlenbruck, Baden, Rubach u. Klopsch a. Berlin.

Kronprinz. Landwirth Bischoff a. Augsburg. Fabrikdirektor Bauer u. Ing. Frank a. Eisleben. Fabrik.-Beigtrieter a. Remscheid u. Stehr a. Elbing. Kaufleute: Grimm m. Fam. u. Bed. a. Dresden. Lingner u. Schneider a. Leipzig. Hilmers a. Plauen i/B. Struberg u. Knocke a. Berlin. Graw a. Herfurth.

Goldene Kugel. Oberamtmann Strauß m. Frau Gem. a. Schlesien. Baron Zachen a. Amerika. Dir. Preckonitsch a. Wittenberg. Ing. Gentz a. Stettin u. Warburg a. Hamburg. Gutsbes. Schröpfer m. Sohn a. Nordhausen. Kaufleute: Böke a. Wernigerode. Teichmüller a. Nordhausen. Wirth a. Leipzig. Behrendt u. Weißich a. Berlin. Posner a. Breslau. Lather a. Braunschweig. Busch a. Dresden. Waldthausen a. Essen. Seicher a. Fürth. Pfeifer a. Anclam. Glöckner a. Frankfurt a/M. Schiemann a. Brieg. Fischer a. Würzburg. Gebr. Simon a. Mainz.

Goldner Ring. Kaufleute: Schindler a. Glogau. Dartt a. Paris. Schulz a. Magdeburg. Jberg a. Krefeld. Wustrow, Blumenthal u. Cohn a. Berlin. Heller a. Bielefeld. Zacharias a. Rheidt. Stiegel a. Erfurt. Duschner a. Nürnberg. Pöttgen a. Meschede. Küsmer a. Leipzig. Zweig a. Braunschweig. Reif a. München.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840118037/fragment/page=0001

Deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover. Prospecte, Statuten, Antragformulare, sowie jede gewünschte Auskunft bei der Agentur von **J. Leutner Firma J. Neumann, Halle a/S., Geiststraße 3.**

Schwarz Satin merveilleux (ganz Seide) **1 Mk. 90 Pf. per Meter** bis Mk. 14.65 Pf. (in 16 versch. Qual.) versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

Einiges über Epilepsie (Fallsucht).

Im Interesse jener, welche das Unglück haben, an Epilepsie (Fallsucht) zu leiden und welche bislang vergeblich Alles versuchten, sich von dem Leiden zu befreien, sei in Nachstehendem eine Correspondenz veröffentlicht, aus welcher ersichtlich, daß mit dem durch seine großen Erfolge so rasch bekannt gewordenen Dr. Liebaut'schen Regenerationsverfahren auch bei eliptischen Erkrankungen sehr bemerkenswerthe Resultate in sehr kurzer Zeit erzielt wurden. Uebrigens sei bei dieser Gelegenheit auf Dr. Liebaut's Broschüre: Die Regenerationskur, welche in einer für Jedermann verständlichen Weise geschrieben, über die verschiedenartigsten Nervenleiden sich eingehend verbreitet und auf 40 jährigen reichen Erfahrungen basirende Rathschläge ertheilt, wie man diese schweren Leiden auf naturgemäße Weise beseitigen kann, ganz besonders aufmerksam gemacht.

Die Broschüre ist à 50 ₰ in Halle a/S. bei Albin Hentze und Schröbel & Simon erhältlich.

Das Schreiben, welches Herr Professor Stern in Wien, Mariahilfgürtel 31, an Herrn Dr. Liebtrant in Brüssel richtete, dadirt vom 4. Juni dieses Jahres und lautet:

Mein Fall ist folgender: Ich bin 70 Jahre alt, noch ziemlich gut erhalten und seit 50 Jahren Hämorrhoidarier. Vor zwei Jahren stellte sich Epilepsie ein, wie die zu Rath gezogenen Aerzte behaupten, was auch der Umstand zu beweisen scheint, daß die Anfälle in gewissen Zeiträumen folgen.

Obwohl nun die Aerzte verschiedene Mittel dagegen verordneten, als: Brom-Kali, Brom-Natron 2c. 2c., so blieb doch alles ohne Erfolg und ich freute mich sehr als ich neulich Ihre Broschüre las und bitte Sie um Rath.

Am 9. August berichtet Herr Professor Stern:

Ihrem Wunsche gemäß, nach 4 Wochen Ihnen Bericht zu erstatten über mein Befinden, erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß ich keinen epileptischen Anfall mehr hatte und mein Befinden auch sonst zufriedenstellend ist.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung der Militairpflichtigen der Stadt Halle a. S. zur Stammrolle betreffend.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen des § 23 der Ersatz-Ordnung vom 28. September 1875 **haben sich die Militairpflichtigen in der Zeit vom 15. bis ult. Januar eines jeden Jahres zur Aufnahme in die Rekrutirungs-Stammrolle anzumelden und diese Meldung zu derselben Zeit alljährlich so lange zu wiederholen, bis eine endgültige Entscheidung über das Militair-Verhältniß durch die Ersatz-Behörden getroffen worden ist.**

Von der Wiederholung der Anmeldung zur Militair-Stammrolle **bleiben nur diejenigen Militairpflichtigen befreit, welche für einen bestimmten Zeitraum von den Ersatzbehörden ausdrücklich hiervon entbunden worden sind, z. B. die mit Aufstand versehenen einjährigen Freiwilligen.**

Auf Grund dieser Bestimmungen werden die Militairpflichtigen in hiesiger Stadt hierdurch aufgefordert, sich in nachbezeichneter Reihenfolge im Militair-Bureau, Polizei-Gebäude, Zimmer Nr. 7, in den Vormittags-Bureaustunden pünktlich zur Militair-Stammrolle anzumelden.

3. Die 1863 geborenen:

a. am **Sonnabend den 19. Januar** diejenigen, deren Familien-Namen mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **H,**
b. am **Montag den 21. Januar** von **J „ O,**
c. am **Dienstag „ 22. „ „ P „ S,**
d. am **Mittwoch „ 23. „ „ T „ Z** beginnen und

4. Die 1864 geborenen:

a. am **Donnerstag den 24. Januar** diejenigen, deren Familien-Namen mit den Anfangsbuchstaben **A** bis **G,**
b. am **Freitag den 25. Januar** von **H „ L,**
c. am **Sonnabend „ 26. „ „ M „ R,**
d. am **Montag „ 28. „ „ S „ V** und
e. am **Dienstag „ 29. „ „ W „ Z** beginnen.

Die im Jahre 1864 **hier nicht geborenen Militairpflichtigen haben den Geburts- resp. Taufschein,** dagegen die **älteren Militairpflichtigen den Loosungs- und Gestellungsschein, sofern derselbe nicht schon hier deponirt sein sollte,** bei der Anmeldung vorzulegen.

Wer die vorgeschriebene Anmeldung zur Stammrolle unterläßt, wird mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder entsprechender Haftstrafe bestraft.

Die Eltern, Vormünder, Lehr- und Brodherren der Militairpflichtigen werden hierdurch aufgefordert, die letzteren auf die vorstehenden Anordnungen aufmerksam zu machen event. zur Anmeldung zur Stammrolle anzuhalten und im Falle der Abwesenheit derselben die Anmeldung selbst zu bewirken.

Schließlich werden diejenigen 1864 geborenen Militairpflichtigen, welche die Berechtigung zum einjährigen-freiwilligen Militairdienst noch nachzusuchen beabsichtigen, darauf hingewiesen, daß diese Gesuche unter Beifügung der vorgeschriebenen Atteste spätestens bis zum 1. Februar cr. bei der Königlichen Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige zu Merseburg anzubringen sind.

Halle a/S., den 6. Januar 1884.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Commission der Stadt Halle a. S.

Inventar-Auction.

Im Auftrage der Zuckerfabrik **Dröbel** verkaufe ich wegen Aufgabe der Fabrikwirthschaft in **Kleinpoleo bei Bernburg** an Ort und Stelle am

24. Januar cr, von 10 Uhr Vormittags ab,

aus Meistgebot und gegen Baarzahlung das vollständig complette, sich im besten Zustande befindliche lebende und todte Inventar, hauptsächlich:

7 Ackerpferde resp. Arbeitspferde,
10 Zugochsen (junges kräftiges Vieh),
9 Ackerwagen, 4",
10 Pflüge,
8 Paar Eggen, in diversen Größen
3 „ Walzen,
7 Krümmer,
1 Schleppharke,
2 Drillmaschinen,
2 Pferdegöpel mit Dresch- und Futterschneidemaschine,
1 Centesimal- und Decimalwaage,
Backen, Spaten und diverse **Wirthschaftsutensilien, Hühner** und sonstiges **Federvieh,**
Perschaftsmobiliar nebst Betten 2c. 2c.

Mit dem Vieh wird der Anfang gemacht.

Bernburg. **Rauchhaupt,** Auctionator.

☞ Nächste Bahnstationen sind **Bernburg und Biendorf.**

Bergwerks-Verkauf oder Betheiligung.

Ein bedeutendes Bergwerk mit mächtigen Lagern und vorzüglicher Rentabilität soll unter **günstigen Bedingungen** verkauft werden, event. wünscht **der jetzige Besitzer** zur Hälfte oder zu einem Drittel betheiligt zu bleiben. **Preis ℳ 180,000.** Gefl. Offerten erbeten an **A. M. Bosse, Berlin SW. Mittenwalderstraße 5.**

Billigst, prompt und zweckmäßig besorgen **Annoncen jeder Art** in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen **J. Barck & Co., gr. Ulrichstraße 49.**

Eisenbahn-Direktionsbezirk Erfurt.

Das Aufhauen der für die Haupt- und Nebenwerkstätten des diesseitigen Bezirks erforderlichen Feilen für das Jahr 1884/85 soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Hierauf Reflektirende wollen ihre Offerten bis zu dem auf **Freitag, den 15. Febr. 1884, Vormittags 10 Uhr,** anberaumten Submissionstermine verschlossen, frankirt und mit der Aufschrift: „Submission auf Feilenhauerarbeiten" versehen an das unterzeichnete Bureau einsenden. Die Bedingungen 2c. sind gegen freie Einsendung von 50 ₰ Kopialien vom Bureau-Vorsteher, Eisenbahn-Sekretär Boye portofrei zu beziehen.

Erfurt, den 10. Januar 1884.

Maschinentechnisches Bureau.

Die Chausseegeldhebestelle zu Erdeborn

an der Kreischaussee **Beuststedt-Lüttchendorf** soll auf die Zeit vom **1. April 1884** bis ult. **März 1885**

Mittwoch den 23. d. Mts.,
Vormittags 11 Uhr

in **Hartmanns Restauration** zu **Eisleben** an den Meistbietenden verpachtet werden.

Eisleben, den 12. Januar 1884.

Die Landes-Bauinspection.

Auction.

Freitag den 18. Januar cr., Vorm. 10 Uhr sollen Pfännerhöhe 1a hier

ca. 20000 Mauersteine, Bauhämme u. Rüsthölzer zwangsweise versteigert werden.

Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Auction

Sonnabend den 19. d. M. Nachmittags 1 Uhr kl. Ulrichstr. 34 von: **1 Dtd. Restaurationstische, Kommoden, Spiegel mit Consol- und Marmorplatte, Sophas, Matratzen** incl. u. excl **Bettstellen, Regulator, Bilder, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Leiterwagen,** passend für Fleischer, **wissenschaftliche u. v. a. Bücher,** darunter **Meyer's Conversations-Lexicon, Carolia, Linne, Systema Naturae, Lateinisch-deutsches Wörterbuch v. m., Cigarren, ff. Wein, Wäsche, Kleidungsstücke, Zinkwaaren, Wollwaaren, vorzl. Strümpfe, Socken, Wolle, Unterhosen, Damenröcke u. reinl. Schürzen u. s. w.**

O. Radestock, Auctions-Commissar. Wohnung **4. Brüderstr. 4** (Halloria).

Freiwillige Auction.

Am Sonnabend den 19. d. Mts. Vorm. 11 Uhr versteigere ich im Gasthof zum „goldenen Hirsch" hierselbst

ein fünfjähriges braunes Pferd.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Nachlaß-Auction.

Am Sonnabend den 19. d. Mts. Nachm. 1 Uhr versteigere ich gr. Steinstraße 14, II. Etage:

4 complette Betten, 2 Schreibsecretaire, 4 Kleider- u. 1 Küchenschrank, 1 Kommode, 1 Kommode mit Aufsatz, 4 Sophas, 4 Waschtische, 4 Spiegel, 2 Lehnstühle, 3 ovale Tische, Gardinen, Wäsche, Waschgefäße, Haus- und Küchengeräth 2c. gegen Baarzahlung.

Petschick, Gerichtsvollzieher.

Ein

Landgut

in sehr schöner Gegend Thüringens mit ca. 95 Morgen zuckerrübenfähigem Boden, in der Nähe Zuckerfabrik, soll sehr billig, bei 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Off. unter **R. 1284** an **Rud. Mosse, Leipzig** erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine **flotte Bäckerei** mit **Materialgeschäft,** einen Morgen großen Garten in der Nähe von Halle soll krankheitshalber unter günstiger Bedingungen bei 1000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Uebernahme sofort. Off. sub **N. 19631** an **H. Gräfe,** Annonc.-Exp. Halle a/S.

Eine **Klempnerei** und eine **Restauration** mit 2000 Thlr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **Q. 208** sind in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

Meine in **Teuchern** gelegene **Bäckerei** bin ich willens von Johanni ab zu verpachten oder zu verkaufen.

H. Hoehgräl.

Ein vor 27 J. neuerb. **Haus** nebst Stallung, Scheune u. Garten (Thoreinfahrt) in e. Fabrikst. v. 6000 Einw. (Bahnst.), worin seit der Zeit **flotte Glaserei** betr., ist b. zu verk. Dass. eignet sich auch f. Tischler, Stellmacher, Sattler, z. Restaur, kl. Ackerwirthschaft, oder auch für Leute, w. sich zur Ruhe setzen wollen. Off. unter **R. 208** in der Exp. d. Ztg. bis 1. Febr. niederzul.

Gasthofs-Verkauf.

Ein frequenter Gasthof ganz nahe bei Halle, mit großem Verkehr aus der Stadt, **nachweisbar eine vorzügliche Brodstelle,** soll mit ca. 4000 Thlr. Anzahlung äußerst preiswerth verkauft werden. Nähere Auskunft wird ertheilt sub **W. 190** durch die Exp. d. Ztg.

Hauskauf.

Ein Haus zu 5—7000 Thlr. mit Hofraum im engeren Marktviertel zu **kaufen ges.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Off. unter **P. m. 26675** an **Rud. Mosse,** Brüderstr 6.

Bleiweißfabrik,

complet eingerichtet, Eisenbahn-Verbindung nach allen Richtungen, Schifffahrt ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Gefl. Adressen unter **M. R. 333** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Guts-Verkauf.

Montag den 21. Januar a. c. Nachm. 2 Uhr sollen im **Eckertschen Gasthofe zu Bobbau** die dem Gutsbesitzer **August Jäger** daselbst gehörigen Wohn- u. Wirthschaftsgebäude, sowie ca. 70 Morgen Acker u. Wiesen, sämmtlich in gutem Zustande, im Ganzen oder getheilt unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich **verkauft werden.**

In einer sehr verkehrreichen Provinzialstadt mit ca. 20,000 Einw. ist

eine flotte, gut belegene

Bäckerei

veränderungshalber **sofort sehr preiswerth zu verkaufen.** Gefl. Offerten sub **S. 19566** an **H. Gräfe** in **Halle a/S.** erbeten.

NB. **Das Geschäft eignet sich feiner frequenten Lage halber auch zur Fleischerei.**

Bäckerei-Verkauf.

Eine im besten Betriebe sich befindliche Bäckerei ist Alters halber zu verkaufen. Näh. bei **Theod. Müller. Cöthen,** Heinrichstraße.

Ein **Bier-, Wein- u. Spirituosen-Importgeschäft** mit nur feinster Privatkundschaft, welches nachweislich einen Bruttogewinn von jährlich über 15000 ℳ abwirft, bei verhältnißmäßig geringen Unkosten, ist wegen Krankheit des Besitzers **sofort** unter günstigen Bedingungen zu **verkaufen.** Tüchtige Geschäftsleute belieben unter Angabe ihrer Verhältnisse Adressen abzugeben unter Chiffre **L. z. 26727** an **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

Glas-, Porzellan- u. Steingut-Geschäft sofort zu verpachten. Zur Uebernahme sind 1200 Thlr. erforderl. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [42

Grundstücks-Verkauf.

In einer verkehrreichen kleinen Stadt ist ein geräumiges Grundstück, guter Lage, preiswerth zu verkaufen. Dasselbe eignet sich zu jedem kaufmännischen Geschäft, sowie Fleischerei oder Bäckerei. Anzahlung 2—3000 ℳ Näheres unter C. B. 52 durch Haasenstein & Vogler, Halle a/S.

Ein **besseres**

Restaurant

in **Halle, nachweislich** gut gehend, an vorzüglicher Lage, ist per 1. April cr. zu **übernehmen.** Off. sub **G. O. 496** an **J. Barck & Co.** erbeten.

6000 Thlr.

auf **sichere Landhypothek ges.** Off. sub **Z. h. 26721** bef. **Rud. Mosse, Brüderstraße 6.**

6000 Thlr. auf hies. Grundst. am Markt zur 1. Hypothek ges. 5000 Thlr. steh. z. 2. Stelle. Off. unter **K. 486** an **J. Barck & Co.** erbeten.

24,000 Mark

zur 1. Hypothek auf ein massives Wohnhaus, versichert 23,000 ℳ, nebst 20 Mrg. Acker 1. Klasse werden sofort od. später **gesucht.** Nr. unter **C. C. 53** bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

12,000 Thlr.

zur 1. Stelle auf einen flotten Gasthof nach außerhalb per 1. April oder 1. Mai zu leihen gesucht. Werthtaxe 76,000 Mk. Gefl. Offerten unter C. A. 51 bef. Haasenssein & Vogler in Halle a/S.

600, 700 und **1500 Thlr.** auf gute Hypothek auf Wunsch sofort auszuleihen. **Thiele,** gr. Schlamm 10.

Mark 3600

à 5% zur 3. Stelle von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Feuerkasse damit voll, Werthtaxe ⅔ belegt. Gefl. Off. unter G. L. 503 an J. Barck & Co. erbeten.

700 Thaler zum 1. April zu 5% auf gute Hypothek auszuleihen. Zu erfragen Wuchererstraße 18, I.

1500 Mark

sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Unterhändler verbeten. Gefl. Offerten unter **C. D. 54** bef. **Haasenstein & Vogler,** Halle a/S.

6—7000 Mark

auf gute Hypothek sofort oder später von Selbstdarleiher gesucht. Offerten in der Exped. d. Ztg. unter **E. 197** niederzulegen.

Mk. 100,000

per 1. April cr. auf gute erste Hypotheken zu 4½% zu ausleihen. Reflectanten wollen sich melden sub **X. 167** durch die Exp. d. Ztg.

500 bis 600 Thaler sind auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Brunosw. 3, 1 Tr. Unterhändl. verbeten.

Gegen gute Sicherheit und Zinsen wird von einem Geschäftsmanne per sofort ein Darlehn von **3—400 ℳ** gesucht. Offerten sub **H. C. 490** bitte bei **J. Barck & Co.** niederzulegen.

Lohnender Verdienst.

Agenten werden gegen hohe Provision event. fixes Gehalt zum Verkauf gesetzlich gestatteter Prämienloose auf monatliche Theilzahlung gesucht.

Schriftliche Offerten sub **M. 204** an die Exp. d. Ztg.

Auf dem Freigut **Creisfeld** bei Eisleben findet ein **Hofmeister,** der seine Tüchtigkeit durch Zeugnisse genügend nachweisen kann, Stellung.

Ein tüchtiger Kutscher,

mit langjährigen Zeugnissen, 32 Jahre alt, verheirathet, sucht sofort oder 1. April Stellung. **Postlagernd Eisleben, A. D. 377.**

Ein ordentlicher nüchterner Mann, welcher **300 ℳ** Kaution stellen kann, wird als **Geschirrführer** gesucht. Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Für einen jungen Mann, (Bauerssohn) der seine Lehrzeit beendet und gut empfohlen ist, wird Stellung als **Verwalter** unter Leitung des Prinzipals gesucht. Näh. postl. **Hohenmölsen, R. F. # 10.**

Die Stelle des **Kesselheizers** und **Gasbereiters** bei hiesiger Anstalt ist **baldigst zu besetzen.** Qualificirte Bewerber, die sich im Besitz vorzüglicher Zeugnisse befinden, können ihre schriftlichen Bewerbungen bei mir einreichen.

Provinzial-Irrenanstalt bei Halle.
Der Director
Hitzig.

Hofmeister-Gesuch.

Ein verheirathteter **Hofmeister** findet z. 1. April Stellung a. Rittergut. **Weßmar** bei Station Gröbers. Bewerber wollen sich persönlich vorstellen.

2 tüchtige Heizer, mit Treppenrostfeuerung vertraut, nur solche wollen sich melden, sucht

Adolph Jsmer, Zörbig.

Für ein flottes **Materialwaaren-Geschäft** in Erfurt wird zum 1. April ein gut empfohlener junger Mann **gesucht.** Reflektanten mögen sich melden sub **B. Q. 301** bei **Haasenstein & Vogler, Erfurt.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Julie geb. Ferrier und Hans Trendorfer (Gildburghausen); Hanna Hofmeier u. Fabrikbes. Ludwig Günther (Lübeck u. Neustadt i/Meckl.); Margarethe b. Zedlitz und Sec.-Lieut. Hugo Frhr. v. Freytag-Loringhoven (Weimar); Hanni Locke und Gerichtsassessor Max Heise (Rothenfelde u. Hannover); Selma Wulsch u. Oberamtmann Richard Wiersdorff (Magdeburg und Grönningen); Eva Schudat und Stadtbaumeister A. H. Behrendts (Bad Homburg).

Vermählt: Alexander Hertzer und Anna Chevalier (Berlin); Dr. Richard König und Clara Reiß (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Rechtsanwalt S. v. Rabenau (Schweidnitz); Hrn. Major Apel (Stettin); Hrn. Kreisbaumeister Romeiß (Wanzleben); Hrn. Dr. Poeschel (Grimma). — Eine Tochter: Hrn. H. Nebe (Nordhausen); Hrn. Lieut. Heinicke (Schleswig); Hrn. Hof-Jägermeister Frhrn. von Malzahn (Schellweiler); Hrn. Pastor Luze (Rohrlack); Hrn. Pfarrer Ende (Gimtitz).

Gestorben: Kammerherr Alfred v. Lattorff (Klieken); Hrn. Karl Neumeyer (Sachsa) Tochter Elschen; Rentier Georg Welge (Bernburg); Frl. Therese v. Schütz (Potsdam); Rechtsanwalt K. Biegener (Wiesbaden); Frau Hauptm. Agnes v. Göhen (Königsberg); verw. Medicinalräthin Marianne Zedelius (Oldenburg); Pfarrer Georg Gardin (Gutstadt, O.-Pr.); Stadtr. Johann Andreas Dreitzel (Berlin); Geh. exped. Sekr. a. D. Julius Schmädicke (Berlin); Frau Prof. Emilie Meinicke (Kottbus); Postsekr. Bernh. Weydantz (Magdeburg); Amtsrath Hans Reuter (Wernigerode); Kim. Richard Kriebel aus Pegau (Oelsnitz i. V.).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840118037/fragment/page=0002